

Gemeinde Dötlingen

Die Bürgermeisterin



Niederschrift

über die Sitzung des Ausschusses für Umweltschutz vom 16.11.2021

AU/001/2021

Beginn:	18:05 Uhr
Ende:	19:13 Uhr

Tagesordnung:

Top	Bezeichnung	Dr.-Nr.
1.	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit	
2.	Feststellung der Tagesordnung	
3.	Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 29.04.2021	
4.	Bericht der/des Ausschussvorsitzenden	
5.	Bericht der Bürgermeisterin	
6.	Aussprache zum Bericht der/des Ausschussvorsitzenden	
7.	Aussprache zum Bericht der Bürgermeisterin	
.	Einwohnerfragestunde	
8.	Wahl eines/r stellvertretenden Ausschussvorsitzenden	2021/358
9.	Pflichtenbelehrung und Verpflichtung hinzugewählter Ausschussmitglieder gem. §71 Absatz 7 Nds. Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) hier: Hinzugewähltes Mitglied für den Bereich Umwelt-& Naturschutz	2021/356
10.	Pflichtenbelehrung und Verpflichtung hinzugewählter Ausschussmitglieder gem. §71 Absatz 7 Nds. Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG)	2021/357



	hier: Hinzugewähltes Mitglied für den Bereich Forst	
11.	Haushalt 2022 hier: Ausschuss für Umweltschutz	2021/352
12.	Anfragen und Anregungen	
.	Einwohnerfragestunde	

Teilnehmer:**Mitglieder:**

Frau Ulrike Boyens

für Ausschussmitglied Schütte

Herr Sascha Henning

für Ausschussmitglied Lüschen

Frau Ditte Höfel

Herr Dirk Orth

Herr Rudolf Zingler

Hinzugewählte Mitglieder:

Frau Marina Becker-Kückens

Herr Henning Steffens

Entschuldigte Mitglieder:

Ausschussmitglied Schütte

Ausschussmitglied Lüschen

Verwaltung:

Frau Antje Oltmanns

Bürgermeisterin

Frau Katrin Albertus-Hirschfeld

Herr Uwe Kläner

Protokollführer/in:

Lea Möller



Zu TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Ausschussvorsitzender Orth eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Ausschusses für Umweltschutz fest.

Zu TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Ausschussvorsitzender Orth fragt, ob es Änderungswünsche an der Tagesordnung gibt. Es werden keine Änderungswünsche vorgetragen, sodass Ausschussvorsitzender Orth über die Tagesordnung abstimmen lässt.

Die Tagesordnung wird mit fünf Ja-Stimmen einstimmig genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja 5 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Zu TOP 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 29.04.2021

Ausschussvorsitzender Orth bittet um Genehmigung der Niederschrift vom 29.04.2021. Es wird festgestellt, dass es nur ein Ausschussmitglied (Dirk Orth) gibt, welches an dem besagten Ausschuss teilgenommen hat. Ausschussvorsitzender Orth bittet um Genehmigung der Niederschrift.

Die Niederschrift vom 29.04.2021 wird mit einer Ja-Stimme und vier Enthaltungen genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja 1 Nein 0 Enthaltung 4 Befangen 0



Zu TOP 4 Bericht der/des Ausschussvorsitzenden

Ausschussvorsitzender Orth berichtet, dass die Grünen bisher der Auffassung waren, dass sie vor 10 Jahren die Gründung des Umweltausschusses beantragt haben. Ein Zeitungsbericht vom 25.11.2011 in der Nord-West Zeitung zeigt jedoch ein anderes Bild. Demnach hat die CDU den Antrag gestellt. Ausschussvorsitzender Orth führt aus, dass die Grünen damals neu im Gemeinderat waren und die Idee hatten, einen Umweltausschuss zu bilden. Die CDU teilte diese Meinung und war ebenfalls der Ansicht, dass ein Umweltausschuss notwendig und richtig sei. Da die Grünen aber noch nicht so richtig wussten, wie die Antragstellung funktioniert, hat die CDU den Antrag gestellt. Ausschussvorsitzender Orth berichtet außerdem, dass der Inhalt des Zeitungsartikels auch heute noch aktuell ist und dies auch die Argumente zeigen, die im Vorfeld der diesjährigen Ausschussbildungen für den Erhalt des Umweltausschusses hervorgebracht wurden. Ein Hauptargument ist, dass die komplexen Verflechtungen von Ökonomie und Ökologie in immer stärkeren Maßen der Beratung durch einen vorgeschalteten Fachausschuss zur abschließenden Beschlussfassung durch den Gemeinderat erforderlich machen. Außerdem sind die erneuerbaren Energien, Landwirtschaft, Naturschutz und der Schutz der Umwelt im Allgemeinen wichtige Themen, welche nur in einem gesonderten Ausschuss sachgerecht beraten werden können. Integriert in einem anderen Ausschuss würde dies zu langen Tagesordnungen führen und die entsprechenden Themen würden nicht den richtigen Stellenwert erhalten.

Abschließend lädt Ausschussvorsitzender Orth alle Fraktionen ein, ihre Themen und Inhalte bezüglich Klima- und Umweltschutz in den nächsten Jahren in diesem Ausschuss einzubringen und somit die Gemeinde auch hier bei den immer wichtiger werdenden Themen mit weiterzuentwickeln.

Zu TOP 5 Bericht der Bürgermeisterin

5.1: Bürgermeisterin Oltmanns berichtet im Hinblick auf die Umsetzung des Niedersächsischen Weges über den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln in der Gemeinde Dötlingen und in Bezug auf dessen Umsetzung über die Erstellung eines angepassten Planungs- und Pflegekonzeptes. In der Sitzung des Umwelt- und Energieausschusses vom 29.04.2021 wurde über den Antrag der



Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen vom 01.03.2021 bezüglich der Umsetzung des „Niedersächsischen Weges“ beraten. Zum Punkt 3) Kompensationskataster beschlossen die Ausschussmitglieder, den Punkt zurückzustellen und einen Vertreter des Landkreises Oldenburg für einen Vortrag zur nächsten Sitzung des Umwelt- und Energieausschusses einzuladen. Am 28.10.2021 wurde bei Frau Mutke, Amtsleiterin der Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Oldenburg, telefonisch angefragt, ob ein Vertreter des Landkreises an der Sitzung des Umwelt- und Energieausschusses, nun Ausschuss für Umweltschutz, am 16.11.2021 für einen Vortrag sowie für die Beantwortung eventueller Fragen zur Verfügung stehe. Frau Mutke teilte mit, dass dies aufgrund diverser personeller Wechsel und dem damit verbundenen erhöhten Arbeitspensum derzeit nicht möglich ist. Sie sicherte jedoch zu, dies in der ersten Sitzung des Umwelt- und Energieausschusses, nun Ausschuss für Umweltschutz, im Frühjahr 2022 nachzuholen.

5.2: Außerdem berichtet Bürgermeisterin Oltmanns über den aktuellen Stand bezüglich des Einsatzes von Pflanzenschutzmitteln in der Gemeinde Dötlingen in Bezug auf die Erstellung eines angepassten Planungs- und Pflegekonzeptes. Die Verwaltung hat mit der Erstellung eines angepassten Planungs- und Pflegekonzeptes für sämtliche gemeindeeigenen Grün- und Beetanlagen sowie Geh- und Radwege begonnen. Im Rahmen eines Ortstermins am 12.04.2021, an dem Herr Albrecht Müssemeier, Herr Frank Lehnhof, Herr Dr. Thomas Brand (Landwirtschaftskammer Niedersachsen), Ratsherr Dirk Orth, Bauamtsleiter Uwe Kläner, Frau Lena Kellermann, Bauhofleiter Wilfried de Boer und Herr Lehmkühler teilgenommen haben, wurden die entsprechenden Grün- und Beetanlagen dahingehend beurteilt. Aufgrund des vermehrten Personalwechsels in der Vergangenheit sowie der damit verbundenen Einarbeitung als auch aufgrund der aktuellen Fortbildung der zuständigen Mitarbeiterin beabsichtigt die Verwaltung, die Arbeiten für die Erstellung eines Planungs- und Pflegekonzeptes bis zum Frühjahr 2022 abzuschließen.

Die Ausschussmitglieder nehmen den Bericht von Bürgermeisterin Oltmanns zur Kenntnis.

**Zu TOP 6 Aussprache zum Bericht der/des Ausschussvorsitzenden**

Ausschussvorsitzender Orth bittet um Aussprache zum Bericht. Es meldet sich kein Ausschussmitglied zu Wort.

Die Ausschussmitglieder nehmen den Bericht vom Ausschussvorsitzenden Orth zur Kenntnis.

Zu TOP 7 Aussprache zum Bericht der Bürgermeisterin

Ausschussvorsitzender Orth gibt Gelegenheit zur Aussprache zum Bericht der Bürgermeisterin.

Ausschussmitglied Zingler merkt an, dass es für ihn sehr bedeutend ist, dass ein Vertreter des Landkreises die Umsetzung des Projektes „Niedersächsischer Weg“ vorstellt.

Ausschussvorsitzender Orth findet das Pflegekonzept für die Beet- und Wegpflege sehr wichtig und möchte, dass dies nun vorankommt, da es seit 2018 in Arbeit ist. Er ist der Ansicht, dass das Konzept eine gute Grundlage für die Arbeit des Bauhofes ist, da so die Prioritäten und die Pflege festgelegt werden. Auch in der Öffentlichkeit wird es laut Ausschussvorsitzenden Orth einen guten Eindruck machen, da die Pflege auf einem bestmöglichen Konzept basiert. Er erhofft sich durch das neue Konzept mehr Effizienz, u.a. bei der Beetpflege. Er wünscht sich, dass die Mitarbeiter/innen Schulungen für die Umgestaltung erhalten, damit der Arbeitsablauf für die Mitarbeiter/innen optimiert und vereinfacht werden kann.

Zu TOP Einwohnerfragestunde

Ausschussvorsitzender Orth schließt um 18:13 Uhr die Sitzung und eröffnet für längstens 15 Minuten die Einwohnerfragestunde.



1.: Überackerung von Wegseitenrändern

Eine Einwohnerin meldet sich zu Wort und spricht die Überackerung eines Wegeseitenrandes am Heideweg an. Sie möchte gerne wissen, wie weit die Überackerung geht und wie die Situation in Ordnung gebracht wird, weil u.a. auch eine Eberesche in Mitleidenschaft gezogen wurde.

Amtsleiter Kläner bestätigt die Überackerung und schätzt die Überackerung als nicht außergewöhnlich groß ein, da diese laut der Kontrolle mit dem Geoportal (GIS) und dem Luftbild maximal einen Meter beträgt. Um die genaue Größe der Überackerung zu ermitteln, müsste ein Vermesser engagiert werden, welcher Kosten für die Gemeinde mit sich bringt. Amtsleiter Kläner führt außerdem an, dass der Eigentümer angeschrieben und aufgefordert wurde, die Flurstücksgrenzen einzuhalten. Da der Eigentümer die Fläche aber nun weiterverpachtet hat und um sicherzugehen, dass auch der neue Pächter die Information erhält, wird der Eigentümer erneut angeschrieben und auf die Pflicht zur Einhaltung der Flurstücksgrenzen hingewiesen.

2.: Parkplatzsituation in Dötlingen – Ausschilderung und Hinweisgebung

Die Einwohnerin spricht außerdem die Situation im Dorf an Wochenenden an. Sie bemängelt, dass der Dorfring und Zufahrten zu Grundstücken zugeparkt werden und auf Privatgelände gewendet wird. Sie vermutet, dass dies vor allem Besucher des Huntepadts sind. Außerdem merkt sie an, dass die Beschilderung zu den Parkplätzen verbesserungswürdig ist und an der Kreuzung Rittrummer Kirchweg/Zur Loh sogar ein extra Schild angebracht wurde, um die Parkplätze deutlicher auszuweisen. Des Weiteren vermutet sie, dass die Navigationsgeräte die Besucher falsch lenken.

Zunächst erwähnt Amtsleiter Kläner, dass diese Problematik ein Thema für den Ausschuss für Infrastruktur und Energie ist, aber er trotzdem kurz darauf eingeht. Amtsleiter Kläner merkt an, dass die Thematik nach wie vor schwierig ist und immer noch nicht abschließend gelöst werden konnte, obwohl schon einige Maßnahmen unternommen wurden. Als Maßnahmen zu Verbesserung wurde beispielsweise die Beschilderung „Rote Hütchen“ vorgenommen. Außerdem wurden weitere Beschilderungen zu den Hauptparkplätzen vorgenommen. Die Erfahrung in den vergangenen Jahren hat außerdem gezeigt, dass, wenn falsch geparkt, dies „Nachahmer“ findet.



Ausschussvorsitzender Orth schlägt vor, in Google Maps die Parkplätze als entsprechende Parkplätze auszuweisen und auch die Navigationsanbieter auf die Problematik hinzuweisen, damit die Navigationsführung überprüft wird.

Bürgermeisterin Oltmanns sagt zu, sich die Situation vor Ort anzuschauen, sich Gedanken zu diesem Thema zu machen und die Navigationsunternehmen entsprechend zu unterrichten. Gleichzeitig werden die Ausschilderungen verbessert.

3.: Schutz von Bibern

Die Einwohnerin spricht außerdem den Schutz der Biber an. Hierzu erwähnt sie, dass der Biber zurzeit u.a. im Rittrummer Mühlbach und im Poggenpohlsmoor lebt. Außerdem weist sie daraufhin, dass der Biber vermehrt geschützt werden muss, damit er nicht, wie zum Beispiel in Sannum, überfahren wird. Sie fragt, ob die Gemeinde in die Biber-Problematik mit eingebunden wurde, da ein Termin mit der unteren Naturschutzbehörde stattgefunden hat.

Amtsleiter Kläner verneint eine Beteiligung der Gemeinde und sagt, dass er die Problematik nur am Rande mitbekommen hat und er von den anderen Organisationen/Behörden erwartet, dass diese die Gemeinde, wenn notwendig, informieren.

Ein Einwohner ergänzt zu den Ausführungen der Einwohnerin, dass ein „Runder Tisch“ zur Biber-Thematik vom Landrat einberufen wird und auch die Gemeinde gerne daran teilnehmen kann.

4.: Honighof – Sachstand

Ein Einwohner erkundigt sich nach dem Planungsstand des Honighofes. Der Einwohner ist von vielen Bürger*innen auf das Projekt angesprochen worden. Diese finden, dass sich das Projekt sehr gut anhört, sehen es aber auch gleichzeitig als problematisch an. Er fragt, wie der aktuelle Sachstand ist und wie die Entscheidungswege geplant sind. Ausschussvorsitzender Orth berichtet,



dass es eine Informationsveranstaltung auf dem Tabkenhof gab, welche sehr informativ gewesen ist.

Amtsleiter Kläner berichtet, dass es keinen aktuelleren Stand, als den von der Informationsveranstaltung gibt. Der Rat wird noch über das Projekt informiert werden, indem der Vorstand der Gemeinnützigen Werkstätten Oldenburg e.V. dem Rat das Bauvorhaben präsentiert.

5.: Ersatz von Bäumen

Außerdem fragt der Einwohner, welchen Ersatz es für die umgefallene Eiche am Kohlhoff geben soll.

Amtsleiter Kläner führt an, dass der Ersatz durch den Bebauungsplan geregelt ist und die Eiche entsprechend ersetzt wird. Auch die anderen dort in Mitleidenschaft gezogenen Bäume, werden entsprechend nachgepflanzt. Die Umsetzung wird schon bald erfolgen.

6.: Ausgleichsfläche „Am Kohlhoff“

Eine Einwohnerin fragt, ob es eine Möglichkeit gibt, dass die Gehölzhecke an der Ausgleichsfläche „Am Kohlhoff“ weitergeführt wird, sodass das angrenzende Grundstück eine natürliche, optische Grenze zur Ausgleichsfläche hat. Zurzeit erscheint es so, als gehöre die Ausgleichsfläche zum Grundstück. Sie bittet die Gemeinde bezüglich der Bepflanzung Kontakt zu den Eigentümern des angrenzenden Grundstückes aufzunehmen.

Amtsleiter Kläner sichert zu, dass Kontakt aufgenommen und eine einvernehmliche Bepflanzung erfolgen wird.

Die Einwohnerfragestunde wurde um 18:28 Uhr beendet und die Sitzung wird wieder eröffnet.

Zu TOP 8 Wahl eines/r stellvertretenden Ausschussvorsitzenden **Vorlage: 2021/358**

Ausschussvorsitzender Orth bittet die Ausschussmitglieder um Vorschläge für das Amt als stellvertretende/r Ausschussvorsitzende/r des Ausschusses für Umweltschutz. Nachdem kein



Ausschussmitglied einen Vorschlag äußert, bringt Dirk Orth den Vorschlag der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen ein, Ausschussmitglied Rudolf Zingler als stellvertretenden Ausschussvorsitzenden zu wählen. Da keine weiteren Vorschläge unterbreitet werden, lässt Ausschussvorsitzender Orth über diesen Vorschlag abstimmen. Die Ausschussmitglieder wählen Ausschussmitglied Zingler mit 4 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung zum neuen stellvertretenden Ausschussvorsitzenden des Ausschusses für Umweltschutz. Ausschussmitglied Zingler nimmt die Wahl an und bedankt sich für das ihm entgegen gebrachte Vertrauen.

„Als stellvertretender Ausschussvorsitzender für den Ausschuss für Umweltschutz wird Ausschussmitglied Rudolf Zingler gewählt.“

Abstimmungsergebnis:

Ja 4 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0

**Zu TOP 9 Pflichtenbelehrung und Verpflichtung hinzugewählter
Ausschussmitglieder gem. §71 Absatz 7 Nds.
Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG)
hier: Hinzugewähltes Mitglied für den Bereich Umwelt-& Naturschutz
Vorlage: 2021/356**

Ausschussvorsitzender Orth kündigt die Verpflichtung von Frau Marina Becker-Kückens an und übergibt Bürgermeisterin Oltmanns das Wort. Bürgermeisterin Oltmanns bedankt sich bei Frau Becker-Kückens für die Bereitschaft, als hinzugewähltes Mitglied im Ausschuss für Umweltschutz mitzuwirken. Sie belehrt Frau Becker-Kückens über ihre Pflichten und verpflichtet sie per Handschlag. Außerdem unterzeichnet Frau Becker-Kückens die Verpflichtungserklärung. Anschließend bittet Ausschussvorsitzender Orth Frau Becker-Kückens sich kurz vorzustellen. Marina Becker-Kückens wohnt seit etwa 25 Jahren in Brettorf. Sie ist Gartenbauingenieurin und Geschäftsführerin des Regionalen Umweltbildungszentrums Hollen (RUZ). In der vergangenen Wahlperiode hat sie bereits als beratendes Mitglied mitgearbeitet und es hat ihr sehr viel Spaß



bereitet aktiv mitzuarbeiten. Sie freut sich auf die kommende Zeit und auf die aktive Mitgestaltung.

Das hinzugewählte Ausschussmitglied des Ausschusses für Umweltschutz, Frau Marina Becker-Kückens, wird gemäß § 71 Absatz 7 und § 73 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) i. V. m. § 60 und § 43 NKomVG in der zur Zeit geltenden Fassung über seine Pflichten belehrt und von der Bürgermeisterin per Handschlag verpflichtet.

**Zu TOP 10 Pflichtenbelehrung und Verpflichtung hinzugewählter
Ausschussmitglieder gem. §71 Absatz 7 Nds.
Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG)
hier: Hinzugewähltes Mitglied für den Bereich Forst
Vorlage: 2021/357**

Ausschussvorsitzender Orth übergibt Bürgermeisterin Oltmanns das Wort. Bürgermeisterin Oltmanns bedankt sich bei Herrn Steffens für die Bereitschaft, als hinzugewähltes Mitglied im Ausschuss für Umweltschutz mitzuwirken. Sie belehrt Herrn Steffens über seine Pflichten und verpflichtet ihn per Handschlag. Außerdem unterzeichnet Herr Steffens die Verpflichtungserklärung. Anschließend bittet Ausschussvorsitzender Orth Herrn Steffens, sich kurz vorzustellen. Henning Steffens ist 40 Jahre alt, verheiratet und hat zwei Kinder. Er wohnt seit 2018 in Neerstedt und ist in Klattenhof aufgewachsen. Er hat Forstwesen studiert und hat einige Jahre im Holzhandel in Lüneburg und Bremen gearbeitet. Seit 2019 ist Herr Steffens bei den Niedersächsischen Landesforsten tätig. Zurzeit ist er Revierleiter in der Försterei Upjever. Ausschussvorsitzender Orth erwähnt noch einmal ausdrücklich, dass eine aktive Beteiligung gewünscht ist und gerne diesem Ausschuss Beiträge mitgeteilt werden dürfen.

Das hinzugewählte Ausschussmitglied des Ausschusses für Umweltschutz, Herr Henning Steffens, wird gemäß § 71 Absatz 7 und § 73 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) i. V. m. § 60 und § 43 NKomVG in der zur Zeit



geltenden Fassung über seine Pflichten belehrt und von der Bürgermeisterin per Handschlag verpflichtet.

Zu TOP 11 Haushalt 2022

hier: Ausschuss für Umweltschutz

Vorlage: 2021/352

Ausschussvorsitzender Orth kündigt die Präsentation des Haushaltes 2022 (**Anlage**) an und übergibt das Wort an den Amtsleiter des Bereiches „Bauen und Soziales“, Uwe Kläner.

Amtsleiter Kläner stellt den Anwesenden die aktuelle Lage des Haushaltes mittels einer Präsentation vor. Dabei betont er, dass es ein ordentliches negatives Ergebnis von 3.261.646 € im Haushalt 2022 gibt. Das hat für den Ausschuss für Umweltschutz zu bedeuten, dass auch hier das Geld knapp ist.

Ausschussvorsitzender Orth stellt eine Frage zu den Aufwendungen im Ergebnishaushalt. Ausschussvorsitzender Orth möchte wissen, wieso bei dem PSP P1.5.551000 „Öffentliches Grün/Landschaftsbau“, für welches 20.500,00 € veranschlagt wurden, explizit 7.500,00 € für Ersatzpflanzungen, unter anderem in Brettorf eingeplant wurden. Amtsleiter Kläner sagt zu, dass die Antwort nachgereicht wird.

Amtsleiter Kläner erläutert die Bedeutung des Ökokontos. Das Ökokonto stellt eine sehr wertvolle Maßnahme zur Kompensation dar. Durch das Ökokonto ist es möglich, Ausgleich für die Natur zu schaffen, wenn Flächen von Dritten versiegelt werden, unter anderem durch Bauten. Ausgenommen sind somit gemeindeeigene Maßnahmen (Bauten etc.). Der Ausgleich dieser wird direkt bei der jeweiligen Maßnahme vollzogen.

Für das Ökokonto wurden Auszahlungen in Höhe von 50.000,00 € und Einzahlungen in Höhe von 50.000,00 € im Haushalt 2022 veranschlagt. Somit trägt sich das Ökokonto selber. Ein Beispiel für einen solchen Ausgleich stellt eine Fläche im Bereich Brandkuhle in Klattenhof dar. Die Flächen, welche genutzt werden sollen, sind derzeit landwirtschaftliche Flächen und im Eigentum der Gemeinde stehend und sollen dem Ökokonto zugeführt werden.



Das hinzugewählte Mitglied Henning Steffens fragt, wie das Ökokonto zu verstehen ist und wie der Ablauf ist. Amtsleiter Kläner beantwortet diese Frage wie folgt: Die Fläche, welche beabsichtigt wurde zu beschaffen, wird erst von einem Büro bewertet. Anschließend wird diese Bewertung an den Landkreis gegeben und erst, wenn der Landkreis sein ok gegeben hat, wird die Fläche erworben. Wird bei einer Maßnahme (z.B. Baumaßnahme) mehr als 100 Quadratmeter Fläche versiegelt, so ist zu kompensieren. Dieses kann durch die kostenpflichtige Abgabe von Ökopunkten an die Gemeinde erfolgen. Die Bauherren können Ökopunkte gegen Ausgleichszahlungen an die Gemeinde abgeben, sodass die Gemeinde dann den entsprechenden Ausgleich schafft. Der Landkreis führt das Monitoring durch und Dötlingen ist die einzige Gemeinde im Landkreis Oldenburg, die ein solches Ökokonto selbstständig betreibt.

Abschließend merkt Amtsleiter Kläner an, dass bei dem Ökokonto und dem damit verbundenen Erwerb von Flächen die Gemeinde in Vorleistung geht. Wenn eine als Ökokonto angelegte Fläche verpachtet wird, so muss sich der Pächter an die Auflagen halten.

Ausschussvorsitzender Orth fragt, ob grundsätzlich nicht gepachtet sondern gekauft werden soll, um ein funktionierendes Ökokonto zu gewährleisten. Amtsleiter Kläner führt aus, dass in der Regel lange Pachten nicht vorgesehen sind und diese die Ausnahme darstellen.

Ausschussvorsitzender Orth fragt, ob Schulungen für die Mitarbeiter des Bauhofes im Haushalt 2022 eingeplant sind. Dies erachtet Ausschussvorsitzender Orth als notwendig, damit die Umgestaltung der Beete und die Pflege dieser für die Bauhofarbeiter vereinfacht werden kann. Amtsleiter Kläner führt an, dass für eine Person ein Sägelehrgang, für eine weitere Person ein Maschinenführerlehrgang, für zwei Personen ein Lehrgang zum Thema Stauden und für 2 Personen eine Fortbildung im Bereich Grünräume geplant sind. Außerdem merkt Amtsleiter Kläner an, dass es aufgrund Corona im letzten Jahr wenig Schulungsangebote gab. Positiv in Erinnerung hat Amtsleiter Kläner den Beratungstag bei Götz Neuber in Bezug auf Gehölze und Insekten.

Ausschussvorsitzender Orth schlägt vor, Schulungen durch die Gartenakademie und durch die Landwirtschaftskammer anzunehmen, da diese nicht nur fachlich sehr gut sondern auch kostengünstig sind.



Ausschussvorsitzender Orth erkundigt sich, ob bei der Umgestaltung Mittel für unvorhersehbares eingeplant sind. Dieses bejaht Amtsleiter Kläner.

Ausschussmitglied Höfel fragt, inwiefern die eingeplanten Mittel für den Klimaschutztag genutzt werden. Amtsleiter Kläner erläutert, dass diese Gelder für den Klimaschutztag für die Kindergärten im Rahmen des RUZ eingeplant sind.

Abschließend merkt Amtsleiterin Albertus-Hirschfeld an, dass der Sitzungsvorlage noch eine Veränderungsliste für den Bereich Umweltschutz angeführt wird. Es handelt sich lediglich um Verschiebungen und keine Änderung der Beträge.

Der Ausschuss für Umweltschutz empfiehlt:

- 1. die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2022,**
- 2. die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung für den Planungszeitraum 2022 bis 2025,**
- 3. das Investitionsprogramm für den Zeitraum 2023 bis 2025 sowie**
- 4. die Veränderungsliste, die als Anlage dem Protokoll beigelegt ist.**

Abstimmungsergebnis:

Ja 5 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Zu TOP 12 Anfragen und Anregungen

Ausschussvorsitzender Orth fragt, ob es Anfragen und Anregungen gibt. Es liegen keine Anfragen und Anregungen vor.

Zu TOP Einwohnerfragestunde



Ausschussvorsitzender Orth schließt um 18:59 Uhr die Sitzung und eröffnet die Einwohnerfragestunde für maximal 15 Minuten.

1.: Pachteinnahmen

Ein Einwohner möchte gerne wissen, aus welchen Flächen die 600,00 € an Pachteinnahmen erzielt werden.

Amtsleiter Kläner beantwortet diese Frage und teilt mit, dass diese Einnahmen aus Anfragen von privaten Personen resultieren. Dieses sind meistens Streifen oder Wälle oder ähnliches, welche an die Grundstücke der Privatleute in Baugebieten angrenzen. Die Privatleute pachten diese Fläche gegen einen kleinen Betrag und müssen diese entsprechend der Vorgaben des Bebauungsplanes pflegen. Regelmäßig wird kontrolliert, ob die Vorgaben eingehalten werden.

2.: Grundstück „Am Kohlhoff“ – Sachstand

Daraufhin fragt eine Einwohnerin, wie dies am Kohlhoff mit einem Grundstückseigentümer geregelt ist. Sie führt an, dass die Ausgleichsfläche in die private Fläche integriert wurde und möchte nun wissen, ob das Einhalten der Vorgaben kontrolliert wird und ob es einen Pachtvertrag gibt.

Amtsleiter Kläner beantwortet diese Frage. Es gibt einen Pachtvertrag mit den Grundstückseigentümern und es werden regelmäßige Kontrollen durchgeführt. Missstände werden dann gemeinsam beseitigt, um das Ziel des Bebauungsplanes zu erreichen.

3.: Bebauungsplan 73 – Erläuterung und Einhaltung des Bebauungsplanes

Eine Einwohnerin fragt, ob es im Bebauungsplan 73 eine Festsetzung zu den Einfriedungen gibt. Insbesondere möchte sie wissen, ob festgesetzt wurde, welche Gehölze, welche Mauern und welche Zäune verwendet werden müssen.

Amtsleiter Kläner merkt an, dass der Bebauungsplan 73 geändert wurde. Allerdings kann Amtsleiter Kläner nicht direkt beantworten, wie die Einfriedung geregelt ist. In der Regel werden u.a. lebende Hecken und Holzzäune vorgegeben. In Zukunft wird es vermehrte Kontrollen über



die Vorgaben des Bebauungsplanes geben und es werden die Eigentümer angeschrieben und daran erinnert, dass der Bebauungsplan einzuhalten ist.

4.: Schottergärten – Vorgaben durch die Gemeinde

Eine Einwohnerin wünscht sich, dass Schottergärten verboten werden, da Gärten grün sein müssen, um der Natur zu dienen. Einige Gemeinden und Städte haben dies bereits getan. Nun hofft sie, dass die Gemeinde Dötlingen in Zukunft ebenfalls ein solches Verbot aussprechen wird.

Sie bittet darum, dass diese Thematik im Ausschuss behandelt wird.

Frau Becker-Kückens weist daraufhin, dass die Schottergärten auch in ihrem beruflichen Umfeld ein aktuelles Thema sind. Ihre Erfahrungen in Bezug dazu haben allerdings gezeigt, dass man die Leute lieber über naturfreundliche, insektenfreundliche Gärten informieren sollte, statt ausschließlich Verbote auszusprechen.

Der Landkreis hat einen „Runden Tisch“ einberufen, welcher 2x jährlich tagt. Hier wird über solche Themen gesprochen und beraten. Am 19.11.2021 findet das nächste Treffen statt. Das Protokoll des Treffens wird Frau Becker-Kückens an die Mitglieder des Ausschusses für Umweltschutz senden.

5.: Gewerbepark Hockensberg – Kompensation

Eine Einwohnerin möchte außerdem in Erfahrung bringen, wie der aktuelle Stand bezüglich der Kompensation in Hockensberg ist und fragt, wann die Maßnahmen auf den zwei größeren Ausgleichsflächen in Richtung Ganderkesee beginnen. Schließlich ist die Natur im Baugebiet schon zerstört worden, sodass eine Umsetzung der Maßnahmen zeitnah beginnen muss.

Amtsleiter Kläner führt an, dass die Ausschreibung für die Ausgleichsmaßnahmen im Gebiet in Vorbereitung ist. Die externen Maßnahmen sind ebenfalls geregelt und mit der Umsetzung der Maßnahmen wird im Jahr 2022 begonnen.



Ein Einwohner freut sich, dass die beiden ersten Buchen am Gewerbepark noch stehen und fragt, wie das durchgesetzt wurde, da immer gesagt wurde, dass die Bäume aus dem Sichtdreieck beseitigt werden müssen.

Amtsleiter Kläner beantwortet die Frage wie folgt: Die Bäume wurden vom Baumrat begutachtet, anschließend gesichert und gepflegt. Sie stehen nach wie vor im Sichtfeld vom Rahmannsweg. Um die Sicherheit des Straßenverkehrs zu gewährleisten, ist diese Straße derzeit als Einbahnstraße ausgewiesen worden. Der Landkreis hat dieses angeordnet. Amtsleiter Kläner hofft, dass die Anwohner trotz des Umweges in Richtung Dötlingen froh sind, dass die Bäume derzeit stehen bleiben können.

Die Einwohnerfragestunde wurde um 19:10 Uhr beendet und die Sitzung wieder eröffnet.

Ausschussvorsitzender Orth bedankt sich für die aktive Beteiligung an der Sitzung und schließt diese um 19.13 Uhr.

Bürgermeisterin
Antje Oltmanns

Vorsitzender
Dirk Orth

Protokollführerin
Lea Möller